

**Klinikum Memmingen AöR  
Pressestelle**

Bismarckstraße 23

87700 Memmingen

E: [presse@klinikum-memmingen.de](mailto:presse@klinikum-memmingen.de)

I: [www.klinikum-memmingen.de](http://www.klinikum-memmingen.de)

# Pressemitteilung

## Würdevoller Abschiedsort für Sternenkinder

**Klinikum Memmingen Pläne für neue Grabstätte am Memminger  
Waldfriedhof nehmen Gestalt an – Arbeitsgruppe hofft auf Spenden**

Ansprechpartnerin

Eva Maria Häfele

T: 0151.59061010

E: [eva-maria.haefele@klinikum-memmingen.de](mailto:eva-maria.haefele@klinikum-memmingen.de)

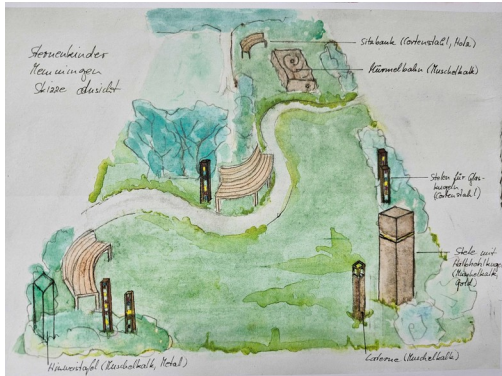
Juni 2024



Besuchten das bestehende Sternenkinder-Grab am Memminger Waldfriedhof (von links): Kinderarzt André Gatti, CSU-Politiker Klaus Holetschek, Gynäkologe Dr. Maximilian Hütter (verdeckt), Stephanie Weißfloch (Leiterin Schwangerenberatung Donum Vitae), Bestattermeisterin Katharina Ettmüller-Hummel, Palliative Care Fachkraft Sonja Schalk und Kinderarzt Dr. Ralf Pallacks. Fotos: Häfele/Pressestelle Klinikum Memmingen



Begutachteten gemeinsam den Entwurf für das neue Sternenkinder-Grab, das in unmittelbarer Nähe zum bestehenden Grab am Memminger Waldfriedhof entstehen soll. Im Bild von links: Stephanie Weißfloch (Leiterin Schwangerenberatung Donum Vitae), CSU-Politiker Klaus Holetschek, die Kinderärzte Dr. Ralf Pallacks und André Gatti, Gynäkologe Dr. Maximilian Hütter, Palliative Care Fachkraft Sonja Schalk und Bestattermeisterin Katharina Ettmüller-Hummel.



Die vorläufigen Pläne für das neue Sternenkinder-Grab am Memminger Waldfriedhof. Neben verschiedengroßen Stelen aus Stahl und Muschelkalk sind bei der Gestaltung der Grabstätte mehrere Sitzbänke, Laternen und eine steinerne Murelbahn vorgesehen. Zeichnung: Lioba Abrell

**Sternenkinder – Das sind Kinder, die vor, während oder kurz nach der Geburt versterben. Am Memminger Waldfriedhof gibt es eine kleine Grabstätte für Sternenkinder, die unter dem Hinweis „Weißer Engel“ zu finden ist und vor einigen Jahrzehnten gegründet wurde. Jetzt soll das in die Jahre gekommene Grab durch eine neue Ruhestätte ersetzt werden. Allerdings sind dafür viele Spenden notwendig.**

Auf den ersten Blick ist das Sternenkinder-Grab am Memminger Waldfriedhof nicht als solches zu erkennen. Der Grabstein vor einem rundangelegten, kleinen Blumenbeet zeigt einen weißen Engel mit einem Kind im Arm. Der darunter angebrachte Schriftzug hat mit den verstorbenen Kindern, die hier beerdigt sind, allerdings nichts zu tun.

„Als das Sternenkinder-Grab vor rund 30 Jahren gegründet wurde, war das eine Errungenschaft, denn zuvor wurden diese Kinder nicht bestattet“, erinnert sich der leitende Oberarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Klinikum Memmingen, Dr. Ralf Pallacks. „Damals hat man aus Kostengründen eine bereits bestehende Grabstätte übernommen.“ Jetzt soll das Grab durch eine neue Ruhestätte ersetzt werden.

„Wir wünschen uns einen würdevollen Abschiedsort für betroffene Familien“, betonen Pallacks und sein Gynäkologie-Kollege Dr. Maximilian Hütter: „Denn für betroffene Familien ist

es wichtig, dass sie auf eine gute Weise Abschied nehmen können.“

Auch die Leiterin der Memminger Schwangerenberatungsstelle Donum Vitae, Stephanie Weißfloch, sieht Handlungsbedarf: „Die Sternenkinder sind mehr ins Bewusstsein der Menschen gerückt. Die Trauer hat sich verändert. Deswegen brauchen diese Kinder ein zeitgemäßes Grab.“

Eine Arbeitsgruppe – bestehend unter anderem aus Vertreterinnen und Vertretern von Klinikum Memmingen, Donum Vitae, Kirchengemeinden, Hebammen, dem Tannheimer Bestattungsunternehmen Keller & Etmüller sowie betroffenen Familien – hat sich der Sache angenommen. Die Pläne für die neue Grabstätte hat die Aitracher Bildhauerin Lioba Abrell entworfen, die schon mehrere Sternenkinder-Gräber gestaltet hat.

Der Grabentwurf zeigt auf einer rund ? Quadratmeter großen Fläche (vielleicht kann Frau Abrell etwas zur Größe sagen?) verschieden große Stelen aus Muschelkalk und Stahl, Sitzbänke zum Verweilen, Laternen und eine steinerne Murelbahn zum Spielen für Geschwisterkinder.

Rund 30.000 Euro soll die neue Grabstätte kosten. Der Betrag muss ausschließlich über Spenden finanzieren werden, da es hierfür keine offiziellen Gelder gibt.

„Die Stadt Memmingen hat uns aber zugesagt, den Aufbau der Stelen und Bänke sowie die Bepflanzung unentgeltlich zu übernehmen“, so Palliativ-Fachkraft Sonja Schalk von der Memminger Kinderklinik. „Im Zuge der Graberneuerung planen wir auch die Schaffung eines Netzwerks und einer speziellen Nachsorge für verwaiste Familien“, erklärt Kinderklinik-Oberarzt André Gatti.

Um die Pläne für die neue Grabstätte sowie weitere Projekte vorzustellen, trafen sich Vertreterinnen und Vertretern der Arbeitsgruppe mit dem CSU-Fraktionsvorsitzenden im Bayerischen Landtag und ehemaligen Staatsminister für Gesundheit und Pflege, Klaus Holetschek. Holetschek versprach, finanzielle Möglichkeiten für die Projekte der Arbeitsgruppe zu prüfen und bedankte sich „im Namen aller betroffenen Familien herzlichst für das große Engagement“.

Um Spendengelder sammeln zu können, wird die Arbeitsgruppe in naher Zukunft einen Verein unter dem Namen „Sternenkinder Memmingen“ gründen. Wer Interesse hat, den zukünftigen Verein personell oder finanziell zu unterstützen, kann sich an

Sonja Schalk wenden unter folgender E-Mail-Adresse:  
sonja.schalk@klinikum-memmingen.de

*Zur Erklärung:*

- *Am Memminger Waldfriedhof werden viermal im Jahr bei einer Sammelbestattung die totgeborenen Kinder, die weniger als 500 Gramm wiegen, zur Ruhe gebettet. Diese Gedenkfeiern werden von der Memminger Schwangerenberatungsstelle Donum Vitae und der Klinikseelsorge am Klinikum Memmingen organisiert und begleitet.*